

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 6

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Diese Zähne  
zeigen es  
deutlich,



was durch täglich zweimalige „Odol“-Mund- und Zahnpflege erreicht werden kann. „Odol“-Mundwasser und -Zahnpasta verhindern durch die bakterien-tötende Wirkung die Zersetzung von Speiseresten im Munde und erhalten die Zähne gesund und blendend weiss. „Odol“ ist deshalb ein Hüter der Gesundheit, weil es Mund- und Halsinfektionen vorbeugt.



# Odol

-Mundwasser und -Zahnpasta, letztere schäumend oder nichtschäumend erhältlich, werden auf Grund jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung in bisher unübertroffener Qualität hergestellt.

ODOL COMPAGNIE A.-G. GOLDACH-ST. GALLEN

## Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames **Kräftigungsmittel der Sexualsphäre** bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Exzesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen** Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—, Verkauft und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER; Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekte.



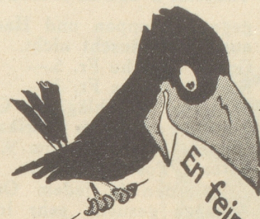
## Basler Künstler-Larven

in reicher Auswahl. Anfertigung auch nach eig. Entwürfen

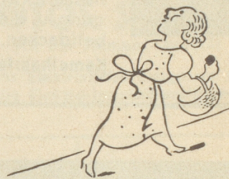
**Material für Fastnachts-Dekorationen**

**Grosse Dekorationslarven**, kauf- und leihweise  
Verlangen Sie illustrierte Preisliste.

**LARVEN-FABRIK BASEL**  
Ad. Tschudin, Sternengasse 15. Telefon 43354.



En feine z'Mittag!



**ROCO-RAVIOLI**, feinste Eierteigwaren mit einer exquisiten Fleischeinlage, nach einem ausgezeichneten und bestens bewährten Spezial-Rezept hergestellt. 1 Kilo-Büchse, enthaltend zirka 48 Stück Ravioli, in wenigen Minuten servierbereit  
**Fr. 1.50** 1/2 Büchse **Fr. -.85** und Rabatt

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.-G.

Um jede Woche dich zu amüsieren,  
Musst du den „Nebelspalter“ abonnieren.

„Mein lieber Alter!“

Lieber Alter??..Ja, wenn es schon schwarz auf weiss dasteht, muss doch wohl etwas dransein!.. Und wenn man sich auch als Jüngling fühlt: irgendwo - "melden" sich die Jahre doch!..Da ist, zum Beispiel, der STUMPEN: gewiss schmeckt er auch den Jungen, aber je erfahrener man wird, desto verständnisvoller greift man immer wieder zum



## Bäumli-Habana

der gute Stumpfen  
„beidem bleibt man!..“

Eduard Eichenberger Söhne, Beimwil a./See





### Vosseler's Haarwasser

gegen Schuppen und Haar-  
ausfall enttäuscht nicht.  
Große Flasche Fr. 5.—  
Kleine Flasche Fr. 3.—  
in allen einschlägigen Ge-  
schäften od. durch Fabrikant  
Vosseler, Laboratorium 9,  
Olten I, Postfach 30250.  
Es werden in jedem Orte  
Ablagen gesucht, sehr loh-  
nender Verdienst.



**Kamelhaar** ist der beste Schutz  
gegen Rheumatismus, Ischias usw.  
Empfehlen: Ischiashosen, Brust- u.  
Rückenwärmer, Knie-, Arm- u. Puls-  
wärmer, Leibbinden, Nierenwärmer,  
Westen, Pullover, Socken, Kamel-  
haarstrickwolle zur Selbstanferi-  
gung, u. die beliebten Kamelhaar-  
bettdecken. Katalog Nr. 20 verlangen.  
**Kamelhaarfabrikate AG. Uffwil Thg.**

# DIE Tram

## Die Genialität der Baaasler

Bis vor kurzem bedeutete mir unsere  
große Rheinstadt nichts anderes als ein  
Orientierungspunkt im Fahrplan, eine  
neblige, verschlafene Erinnerung an  
nicht endenwollende Aufenthalte in  
einem kalten Bahnhof, wo man resi-  
gniert seine Koffern öffnen mußte, um  
sie in einem bedauernswerten Klein-  
stadtbazanzustand, von pietätlosen Hän-  
den durchwühlt, wieder zurückzuerhal-

ten; lärmende Menschen, die sich jo, jo  
und ja, ja sagten, sich hundert über-  
überflüssige Ratschläge gaben um die  
Wartezeit auszufüllen, dann korrekte  
Umarmungen, schallende Küsse, flat-  
ternde Taschentücher, hysterische Trä-  
nenergüsse, verkrampftes Lächeln ... und  
man fuhr in die Nacht hinein. Das war  
Basel wie ich es kannte. Ferner war  
mir bekannt, daß die Bewohner sehr  
geistreich und «ungeheuer fortschritt-  
lich» gesinnt seien, des weiteren sollte  
ich mich nun aber selbst vor ein paar  
Tagen von ihrer berühmten Genialität  
überzeugen.

Zwecks «persönlicher Vorstellung»  
hatte ich mich unlängst nach Basel zu  
begeben, wo ich mich, dort angelangt,  
gleich ins nächste, mir günstig erschei-  
nende Tram schwang, auf daß ich ja  
nicht zu spät an meinen Bestimmungs-  
ort gelange, denn mit «eminenten Em-  
bonpoint-Autoritäten» läßt sich bekann-  
terweise nicht spaßen.

Ich sitze also in der Straßenbahn und  
bin eben daran zu konstatieren, daß die  
Basler Fahrgäste sich ebenso wider-  
standslos hin und her schütteln lassen  
wie anderswo, da versetzt mir meine  
Nachbarin, eine kolossale Rubensfigur,  
einen «sanften» Stoß. Infolge der stän-  
digen Rotation unvermeidlich ... denke  
ich mir und entschuldige sie innerlich,  
aber es fällt mir trotzdem plötzlich ein,  
daß ich einmal irgendwo in einer unter-  
minierten Stadt die Untergrundbahn an  
einer mir völlig unbekanntem Station  
verlassen hatte, um im Sardinenge-  
dränge nicht mehr die weiche Fülle  
eines Matronenbusens an meinem Rücken  
zu fühlen.

Ich rutschte also möglichst unauffällig  
zwei Zentimeter nach rechts, aber schon  
streift ein warmer, zwiebelduftgeschwän-  
gerter Hauch mein linkes Ohr und eine  
geheimnisvolle Stimme flüstert: «Fröi-  
läin, Sie händ 's Glaid verrisse!» — Das  
wirkt wie ein Schlag ins Genick und  
blitzartig fährt es durch meinen Kopf,  
daß ich beim Aufspringen meiner un-  
tern Rockhälft zu viel Dehnungsfähig-  
keit zugemutet hatte.

Ein Blick auf die zerrissene Naht, im  
Flüsterton ein paar verbindliche Dan-  
kesworte meinerseits, ein verständnis-  
volles, selbstzufriedenes Komplizenlä-  
cheln ihrerseits, und ich verlasse eilends  
das Tram, um mich hinter der ersten  
sich mir bietenden Türe zu verschanzen.  
— Zu meinem Erstaunen stelle ich fest,  
daß ich in einer Apotheke gelandet bin.  
Ob die wohl eine Nadel und schwarzen  
Faden haben? ... Ein weißbeschürzter

„Wie gerne ruht der  
Blick auf schönem Haar.

... Das Inectopräpa-  
rat hinterlässt nicht die  
geringste Spur einer  
künstlichen Färbung.“

**INECTO**  
**RAPID**  
**INSULAX**